



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Bildungs-, Kultur- und Sportkommission
vom: 17. Februar 2012
zur Vorlage Nr.: [2011-375](#)
Titel: **Formulierte Gesetzesinitiative "Ja zur guten Schule Baselland: überfüllte Klassen reduzieren"**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Bericht der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an den Landrat

betreffend formulierte Gesetzesinitiative "Ja zur guten Schule Baselland: überfüllte Klassen reduzieren"

Vom 17. Februar 2012

1. Ausgangslage

Am 1. September 2011 wurde die formulierte Gesetzesinitiative "Ja zur guten Schule Baselland: überfüllte Klassen reduzieren" im Amtsblatt [publiziert](#) und am 24. November 2011 mit 5'209 Unterschriften eingereicht. Mit der Feststellung, dass die durchschnittlichen Schüler/innenzahlen schon heute die geforderten Richtzahlen einhalten und die Höchstzahlen nicht überschreiten, lehnt der Regierungsrat die Initiative ab. Er macht auf die Folgekosten der Initiative von ca. CHF 15 Millionen pro Jahr (CHF 8,5 Millionen für die Gemeinden und CHF 6,5 Millionen für den Kanton) aufmerksam, welche mit dem Entlastungspaket nicht zu vereinbaren sind. Als Gegenvorschlag beabsichtigt die Regierung eine Gesetzesrevision, welche eine massvolle Senkung der Höchstzahl der Schüler/innen in der Primarschule und Sekundarschule Niveaus E und P beinhaltet.

2. Zielsetzung der Initiative

Die formulierte Gesetzesinitiative verlangt, sowohl die Richt- als auch die Höchstzahl von Schüler/innen pro Klasse zu reduzieren, und zwar vom Kindergarten bis zu den weiterführenden Stufen.

3. Kommissionsberatung

Die Vorlage wurde von der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an zwei ganztägigen Sitzungen am 5. und 19. Januar 2012 beraten. An den Sitzungen waren Regierungsrat Urs Wüthrich, Roland Plattner, Generalsekretär BKSD und Dieter Kaufmann, stv. Leiter AVS für die Erläuterungen des Sachverhaltes sowie zur Beantwortung von Fragen anwesend. Seitens der Initianten/innen erschien auf Einladung zur Anhörung Michael Pedrazzi, Lehrer Sekundarschule Allschwil, zur Erläuterung von Inhalt und Zielsetzung der Initiative.

3.1 Detailberatung

Der Vertreter der Initiative erklärt, Zielsetzung sei es, an der Sekundarschule die Obergrenze der Schülerzahlen

pro Klasse von 26 auf 22 zu senken. Für einen qualitativ hochwertigen Unterricht mit gezielter individueller Förderung brauche es kleinere Klassen. Er verweist darauf, dass sich die Schulen in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt haben. Heute haben die Schulen noch zusätzliche Aufgaben erhalten (Präventionsarbeit, heterogene Klassen, familiäre Belastungen, u.a.). Als Folge kleinerer Klassen würde die Remotionsquote senken, was mit Kosteneinsparungen verbunden sei.

In der Diskussion gibt RR Wüthrich zu bedenken, dass es nur sehr wenige 26-er "Peaks" gebe. Die von den Initianten geforderten Richtzahlen entsprächen den durchschnittlichen Schülerzahlen von heute, wird zudem aus der Kommission festgestellt. Würden die Richtzahlen gesenkt, so würden auch die Durchschnittswerte tiefer, weil eher zusätzliche Klassen gebildet werden müssen. RR Wüthrich informiert die Kommission, dass der angekündigte Gegenvorschlag der Regierung zu dieser Initiative in Bearbeitung ist und eine Obergrenze von 24 Schülern/innen pro Klasse vorsieht. Damit die 4 Initiativen zeitgleich mit dem Entlastungspaket zur Abstimmung kommen, wurde zuerst mit Hochdruck eine Vorlage zu den Initiativen erarbeitet.

– *Eintreten:*

://: Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

In der Beratung signalisieren einzelne, heutige Befürworter der Initiative, dass man dem Gegenvorschlag der Regierung mit Wohlwollen entgegen sehe und dieser Anlass zu einem Neuüberdenken geben könne. Die SVP ist mehrheitlich ablehnend. Die SP steht hinter der Initiative, wartet aber den Gegenvorschlag ab und wird eventuell eine neue Lagebeurteilung machen. Die FDP ist unter Verweis auf das CHF 15 Millionen teure Ansinnen in Zeiten des Entlastungspaketes dagegen. Grossmehrheitlich sind CVP/EVP und Grünliberale gegen die Initiative und merken an, dass der Gegenvorschlag die Situation entschärfen könnte. Die Grünen befürworten die Initiative. Betreffs Gegenvorschlag könne schon heute gesagt werden, dass eine Reduktion des Klassenteilers auf 24 nicht ausreicht. Die Motion [2009/343](#) dürfe nicht als teilweise erfüllt abgeschrieben werden. RR Wüthrich stellt diesbezüglich klar, dass es sich bei Ziffer 4. in der Vorlage (Ab-schreibung Motion 2009/343) um einen erkannten Fehler handelt. Er bittet die Kommission, diesen Punkt zu entfer-

nen.

– Landratsbeschluss

Ziff. 1: Die formulierte Gesetzesinitiative "Ja zur guten Schule Baselland: überfüllte Klassen reduzieren" wird abgelehnt.

Der Antrag wird gestellt, in vorstehender Ziff. 1 die Wörter "wird abgelehnt" durch "wird angenommen" zu ersetzen.

://: Die Kommission stimmt dem Antrag von mit 8 Ja : 5 Nein Stimmen zu.

Ziff. 2: Die formulierte Gesetzesinitiative "Ja zur guten Schule Baselland: überfüllte Klassen reduzieren" wird rechtsgültig erklärt und den Stimmberechtigten zur Abstimmung unterbreitet.

://: Einstimmig angenommen.

Ziff. 3: Den Stimmberechtigten wird empfohlen, die formulierte Gesetzesinitiative "Ja zur guten Schule Baselland: überfüllte Klassen reduzieren" abzulehnen.

://: Die Kommission lehnt den Regierungsvorschlag mit 8 Ja : 5 Nein Stimmen ab und spricht sich für die Empfehlung "annehmen" aus.

Ziff.4: Die Motion [2009/343](#) vom 26. November 2009 von Landrat Jürg Wiedemann, Grüne Fraktion; Reduktion der Klassengrössen, wird als teilweise erfüllt abgeschrieben.

://: Die Kommission beschliesst mit 11 Ja : 1 Nein Stimmen, bei 1 Enthaltung, diesen Antrag aus dem Regierungsvorschlag zu entfernen.

4. Antrag

://: Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission beantragt dem Landrat Ablehnung des Regierungsvorschlages und spricht sich somit für die Annahme der Initiative aus.

://: Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission beantragt dem Landrat, Ziffer 4 des Landratsbeschlusses, Abschreibung der Motion 2009/343, zu streichen.

Füllinsdorf, 17. Februar 2012

Bildungs-, Kultur- und Sportkommission

Karl Willimann, Präsident

Beilage:

– Veränderter Entwurf des Landratsbeschlusses

Landratsbeschluss

betreffend formulierte Gesetzesinitiative „Ja zur Guten Schule Baselland: überfüllte Klassen reduzieren“

vom

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Die formulierte Gesetzesinitiative „Ja zur Guten Schule Baselland: überfüllte Klassen reduzieren“ wird angenommen.
2. Die formulierte Gesetzesinitiative „Ja zur Guten Schule Baselland: überfüllte Klassen reduzieren“ wird rechtsgültig erklärt und den Stimmberechtigten zur Abstimmung unterbreitet.
3. Den Stimmberechtigten wird empfohlen, die formulierte Gesetzesinitiative „Ja zur Guten Schule Baselland: überfüllte Klassen reduzieren“ anzunehmen.

Liestal,

Im Namen des Landrates

Der Präsident:

Der Landschreiber: